

Was bedeutet Inklusion?

Einige Kinder lernen schnell, andere langsam. Einigen Kinder fällt es leicht, sich in die Klassengemeinschaft zu integrieren, anderen schwer. Manche Kinder sind schüchtern, andere impulsiv oder „stur“.

Immer noch geistern Mythen durch die Köpfe von Pädagoginnen und Pädagogen, die wissenschaftlich längst überholt sind: „Inklusion bremst die Leistungsstärkeren“,

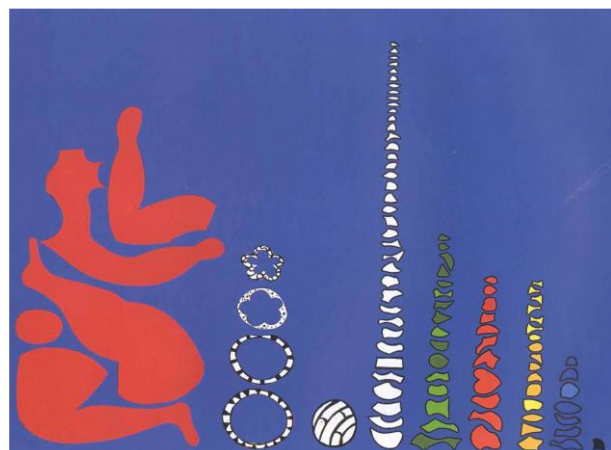
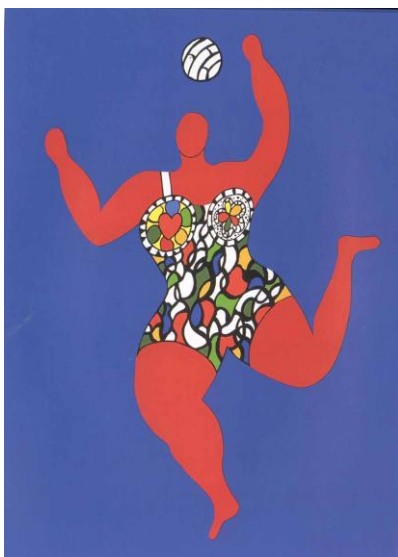
„In homogenen Gruppen lernen Kinder besser“, „Behinderte Kinder gehen an Regelschulen unter und bekommen nicht die nötige Aufmerksamkeit“.

Es ist verständlich, dass bei Lehrkräften und Eltern Sorgen, Zweifel und Fragen entstehen: Wie sollen wir jedem einzelnen Kind gerecht werden?

Hier stehen seitens einiger Lehrkräfte und vieler Eltern die größten Fragezeichen, da Unterrichtsstörungen als große Gefahr für den Schulerfolg gesehen werden.

Es erscheint leichter, allen Kindern die gleichen Lerninhalte zur gleichen Zeit mit denselben Methoden nahezubringen, jedoch besteht Heterogenität in jeder Klasse, durch inklusiven Unterricht erhöht sich lediglich die Bandbreite.

Inklusion beginnt im Kopf und im Herz. Inklusion braucht Vertrauen in die eigene pädagogische Kompetenz und ist eine Bereicherung.



„Kunst aufräumen“ von Ursus Wehrli

Es gibt in jeder Klasse Kinder mit Förderbedarfen an der Albert-Schweitzer-Schule. Diese können verschiedene Ursachen haben: Emotional-Soziale Entwicklung, Sehen, Hören, Sprache, Lernen und geistige Entwicklung. Die Eltern können sich die inklusive Beschulung für ihr Kind wünschen. Dann besucht es nicht die zuständige Förderschule, sondern den Regelunterricht der wohnortnahen Grund- bzw. auch evtl. weiterführenden Schule.

Inklusion ist vor allem dann besonders erfolgreich, wenn Eltern, das Kind die Schule bzw. die Lehrkräfte der Klasse eine gemeinsame Haltung entwickeln, alle Kinder zu stärken und zu fördern. Gemeinsam sollen alle Kinder lernen können und in ihren Stärken gefördert werden.

In einigen Klassen arbeiten auch Schulbegleiter. Die sogenannten Teilhabeassistenzen helfen den Kindern im Unterricht und auch in den Pausen, damit die Kinder mit Förderbedarfen erfolgreich am Unterricht teilnehmen können.